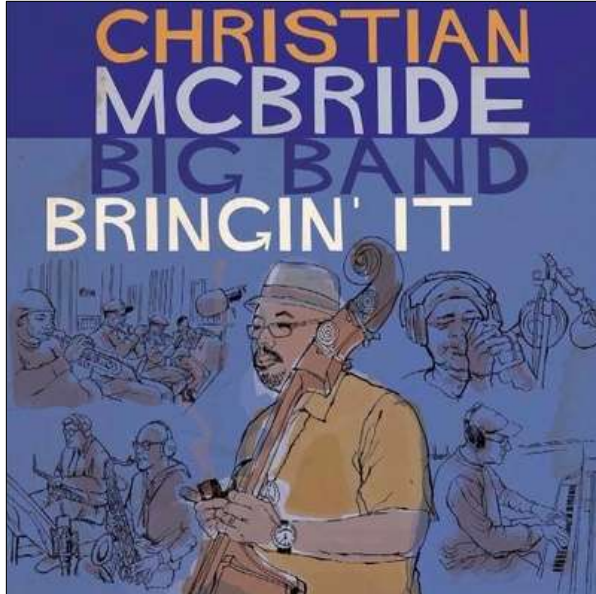


Christian McBride



6 / 2017

Christian McBride Big Band

"Bringin' It"

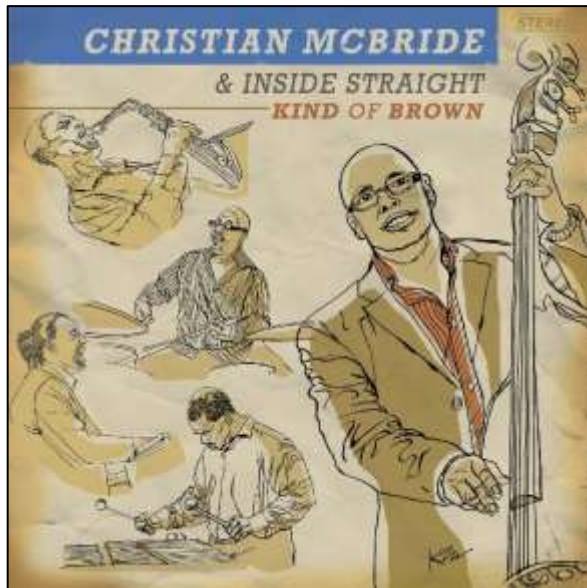
Christian McBride (b) plus Big Band, u.a. mit Xavier

Davis (p), Steve Wilson (as), Rodney Jones (g)

Mackavenue / Musikvertrieb

5 stars

Tausendsassa Christian McBride stellt sechs Jahre nach seinem Grammy-gekürten Big Band Debut "The Good Feeling" nun ein ebenbürtiges Nachfolge-Album vor. "Bringin' It" erinnert uns, wie viel Hörvergnügen eine Big Band bereiten kann, die wie eine Kleinformation swingt und im richtigen Moment die Fetzen fliegen lässt. Er nimmt uns mit auf eine Reise durch die Jazzgeschichte, und gräbt tolle Nummern aus wie Freddie Hubbards "Thermo" oder McCoy Tyners "Sahara". Für das üppige Arrangement von "In the Wee Small Hours" zieht McBride alle Register und setzt auf luftige Flötensätze und Harfe. Die Sängerin Melissa Walker erweitert die Band auf dem Bossa Nova "Upside Down" und Wes Montgomerys "Full House". Die Solisten tragen beherzte Soli bei, und McBride schafft es, eine lockere Quasi-Live Atmosphäre herzustellen, wie auf "Used 'Ta Could". Während McBride die Band auf "Gettin' to It" antreibt wie damals Jimmy Blanton die Ellington Band, weht bei der Ballade "I Thought About You" ein Hauch von Maria Schneiders Geiste mit. "Bringin' It" ist unbestritten eines der groovendsten Big Band Alben der letzten Jahre, voller Druck, Spielfreude, musikalischer Intelligenz und der Essenz des Jazz. Ein Muss für alle Big Band Fans.



4 / 2011

Christian McBride & Inside Straight

"Kind Of Brown"

Christian McBride (b), Steve Wilson (sax), Eric Scott Reed (p), Warren Wolf, Jr. (vib), Carl Allen (dr)

Mack Avenue / Musikvertrieb

4 stars

Seit McBride als 17-Jähriger in Freddie Hubbards Band begonnen hat, sind zwanzig Jahre vergangen. Jetzt kehrt der Bassist nach einigen Fusionprojekten zurück zu seinen Roots, seinem Vorbild und Mentor Ray Brown und dem Straight Ahead Jazz. Dazu stellte er 2008 die Band "Inside Straight" zusammen, und nahm ein Jahr später "Kind Of Brown" auf. Jeder der Instrumentalisten ist auch ein hervorragender Solist, wobei McBride alle überstrahlt mit seinem voluminösen, swingenden Stil. "Theme For Kareem", eine Komposition von Freddie Hubbard beginnt mit einem virtuosens Basssolo, bevor Altsaxophonist Steve Wilson die Melodie übernimmt und in seinem stark an Kenny Garrett erinnernden Stil die Grenzen des Songs auslotet. Am Vibrafon zeigt der 32-jährige Warren Wolf, weshalb er immer öfters als einer der führenden Jazz Vibrafonisten genannt wird. Bevor Pianist Eric Reed schliesslich ein abenteuerliches Solo hinlegt, mit Tyner'schen perlenden Pentatonikfiguren, meldet sich McBride mit einem weiteren Basssolo. Zu guter Letzt darf sich auch Drummer Allen noch als Solist versuchen. Hier wird Hardbop vom Feinsten geboten: Klassisch arrangierte Kompositionen mit frisch klingenden Harmonieschemata, die zu solistischen Höhenflügen animieren. Ein gelungenes Hommage an den 2002 verstorbenen Brown.